



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales
Sitzungstag:	Donnerstag, den 30.09.2021
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen im Jahr 22/23
Vorlage: V/2021/479
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
 - 1.8.1. Überarbeitung SEP 11.2018 insb. für den Grundschulbereich; Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2021
Vorlage: M/2021/806
- 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Sachstand zum Mensabetrieb im E.v.B.-Gymnasium
Vorlage: M/2021/030
 - 1.9.2. Elternbefragung zur Grundschulwahl
Vorlage: M/2021/805

1.9.3. Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen
Vorlage: M/2021/809

1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11. Beschlüsse

1.11.1. Verwendung eines Restbetrages aus der Gewinnausschüttung der Kreisspar-
kasse Köln - mündlich

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.16. Mitteilungen

1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Sachstand zum Mensabetrieb am E.v.B.-Gymnasium
- 2.9.2. Bezuschussung des Betreuungsvereins der KGS Agathaberg
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 2.11. Beschlüsse
- 2.11.1. Verwendung eines Restbetrages aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2021/482
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am 30.09.2021
von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mederlet, Frank SPD

Ratsmitglieder

Berg, Ute SPD

Billstein, Regina SPD

Börsch, Stephan Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Börsch, Thomas UWG

Flosbach, Thomas CDU Vertretung für Herrn Lothar
Palubitzki

Heckersbruch, Jörg CDU

Hirsch, Hartmut CDU Vertretung für Herrn Sascha
Blank

Koletzko, Stefan CDU

Münnekehoff, Andrea Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Schmitz, Selina SPD

sachkundige Bürger

Berger, Christian CDU Vertretung für Herrn Ulrich
Flosbach

Brabender, Stefanie Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Irlenbusch, Verena CDU

Kremer, Stephan CDU

Lieth, Alexander CDU

Müller, Susanne UWG

Wuttke, Monika FDP

sachkundige Einwohner

Hesterberg, Imke Inklusionsbeirat

beratende Mitglieder

Bühlstahl, Peter

Vertreter der
kath. Kirche

Weichert, Matthias

Ev. Kirchenkreis
An der Agger**Verwaltungsvertreter/in**

Berger, Susanne

intern

Marondel, Marius

intern

Raabe, Marco

intern

Schreckegast, Lars

intern

Schriftführer/in

Schalenbach, Carolin

intern

Es fehlten:**Ratsmitglieder**

Surborg, Joachim

CDU

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere Pressevertreter Herr Lentzen sowie die anwesenden Schul- und OGS-Leitungen.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Entfällt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Entfällt.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Entfällt.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

Entfällt.

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen im Jahr 22/23 Vorlage: V/2021/479

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Soziales nimmt die geänderte Rechtsauffassung zur Handhabung der Eingangsklassenbildung am Städtisch-ökumenischen Grundschulverbund Wipperfürth zur Kenntnis.
2. Zur Sicherstellung einer ausgewogenen Schullandschaft beschließt der Ausschuss für Schule und Soziales die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr gemäß der nachfolgenden Tabelle:

Grundschule	Züge	Bis zu 215 neue SuS		Bis zu 220 neue SuS		Bis zu 225 neue SuS	
		SuS pro Zug	SuS gesamt	SuS pro Zug	SuS gesamt	SuS pro Zug	SuS gesamt
städtisch-kath. GSV St. Antonius	4		94		97		100
KGS St. Antonius	3	23	69	24	72	25	75
KGS Wipperfeld	1	25	25	25	25	25	25
städtischer GSV Nikolausschule	3		71		73		75
GGs Mühlberg	2	23	46	24	48	25	50
GGs Kreuzberg	1	25	25	25	25	25	25
städtisch-ökumenischer GSV	2		50		50		50
KGS Agathaberg	1	25	25	25	25	25	25
EGS Albert Schweitzer	1	25	25	25	25	25	25
Summe	9		215		220		225

3. Die Schulen werden gebeten, ihre Aufnahmekriterien vor den Anmelde-terminen im Sinne der Transparenz zu veröffentlichen. Eine Dokumentation auf der Homepage der Stadt ist erstrebenswert.
4. Die Verwaltung informiert den Ausschuss für Schule und Soziales zeitnah über die Anmeldeergebnisse.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Lars Schreckegast weist zu Beginn auf einen Fehler in der Tabelle unter dem Beschlusssentwurf hin. In Zeile zehn (KGS Agathaberg), Spalte fünf sind es 25 SuS pro Zug, nicht 24. Dies wurde am 29.09.2021 sowohl in der öffentlichen Einladung im Bürgerinformationssystem als auch in der nichtöffentlichen Einladung im Ratsinformationssystem korrigiert.

Herr Schreckegast führt aus, dass die Bezirksregierung zur Eingangsklassenbildung eine andere Rechtsauffassung wie im Vorjahr vertritt. Am gesamten Grundschulverbund müssen mindestens 92 Kinder angemeldet sein, dies entspricht mindestens 46 Kindern in zwei Lerngruppen pro Standort. Beide Teilstandorte sind hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler demnach mit jeweils drei Lerngruppen gut aufgestellt, sodass keine Standortschließung droht. Neu angemeldete Kinder werden auf die bestehenden Lerngruppen verteilt.

Dennoch wird, wie bereits in der Vorlage ausführlich beschrieben, in Abstimmung mit den Grundschulleiterinnen vorgeschlagen, die Neuanmeldungen im Stadtgebiet bei der Klassenstärke zu begrenzen.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet betont, dass sich der zu fassende Be-

schluss nur auf ein Schuljahr bezieht. Zudem regt er an, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass die Schulen ihre Aufnahmekriterien durch Veröffentlichung im Internet transparent kommunizieren und die Verwaltung den Ausschuss zeitnah über die Anmeldeergebnisse informiert. Er befürwortet die Beschlussfassung, um vor allem die zahlenmäßig schwächeren Schulstandorte zu stärken und hebt hervor, dass auch die Schulleitungen der Grundschulen die Beschlussfassung mittragen. Wäre die geänderte Rechtsauffassung der Bezirksregierung, mitunter auch der Schulrätin, schon früher Rahmenbedingung gewesen, hätten schon in der Vergangenheit Sorgen und schwierige Diskussionen vermieden werden können. Er dankt der Verwaltung für ihr engagiertes „am Ball bleiben“.

Auch Herr Stephan Kremer (CDU) lobt dieses Steuerungsinstrument, dessen Einsatz letztes Jahr gegebenenfalls schon hilfreich gewesen wäre. Auch er weist auf die notwendige Sicherung der zahlenmäßig schwächeren Schulstandorte hin.

Die Nachfrage von Ratsherrin Frau Andrea Münnekehoff (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), ob die Beschränkung auch zu einer Verbesserung der Raumsituation, insbesondere an der KGS St. Antonius führen wird, wird von Herrn Lars Schreckegast verneint. Die Anzahl der Klassen bleibt erhalten, lediglich die einzelnen Räume sind mit einer geringeren Schüleranzahl gefüllt.

Abschließend verdeutlicht der Ausschussvorsitzende, dass langfristig weitere Aspekte, wie beispielsweise der Raumbedarf an Schulen sowie im OGS-Bereich, eine Rolle bei der Steuerung der Schülerzahlen spielen werden. Beispielhaft nennt er die Möglichkeit der Einführung von Schulbezirken und eine Änderung der Schulart. Solche Überlegungen werden zu gegebener Zeit im Ausschuss thematisiert.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

1.7 Anfragen

Entfällt.

1.8 Anträge

1.8.1 Überarbeitung SEP 11.2018 insb. für den Grundschulbereich; Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2021 Vorlage: M/2021/806

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Schulentwicklungsplan- Fassung 08.11.2018 in seinen Grundannahmen für die Grundschulen auf Aktualität überprüfen zu lassen und dem Ausschuss für Schule und Soziales sobald als möglich vorzulegen.

Insbesondere die Prognosen Seite 31 bis 38 sind auf die tatsächlichen Zahlen hin zu überprüfen und entweder zu verifizieren oder geänderte Prognosen zu geben.

Sowohl die Zahlen der angenommenen Gesamtschülerzahl wie auch die prognostizierten Einschulungszahlen für Haupt- wie Teilstandorte der Grundschulen sind zu überprüfen.

2. Die Finanzierung ist aus dem Etat Allgemeine Schulverwaltungsaufgaben zu finanzieren. Alternativ ist der Kämmerer gebeten die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt insgesamt zu bewirtschaften.
3. Der Ausschuss wird das Ergebnis der Evaluation in seine Beratungen über eventuelle Maßnahmen zur Stabilisierung von Schulstandorten aufnehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Lars Schreckegast korrigiert die fehlerhafte Beschlussqualität in der Einladung von Kenntnisnahme zu Beschluss.

Weiter ergänzt er, dass die Abweichung zwischen den Zahlen der Prognose und den tatsächlichen Zahlen durch die Verwaltung und das mit dem SEP beauftragte Büro geprüft wurde. Leider konnte keine plausible Begründung gefunden werden. Die in der Statistik des statistischen Landesamtes aufgeführte Anzahl von 221 Lebendgeborenen (s. Tabelle auf Seite 4 der Vorlage M/2021/806) kann auch nach Nachfrage beim Statistischen Landesamt weiterhin nicht nachvollzogen werden. Die Verwaltung wird die Prüfung fortführen.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass eine Neuberatung bei geänderten Zahlen nicht ausbleibt. Hierbei muss auch der OGS-Rechtsanspruch ab 2026 berücksichtigt werden. Er appelliert an den Ausschuss, dem Vorschlag des SPD-Antrags zu folgen, da sich einige Zahlen aktuell und in der Entwicklung von der Annahme des SEP von 2018 unterscheiden. Herr Stephan Kremer (CDU) unterstützt den Antrag sowie den Beschlussentwurf der SPD, der im Ergebnis eine Neuauflage/Evaluation des Schulentwicklungsplans für den Bereich der Grundschulen vorsieht. Insgesamt war sich der Ausschuss einig, dadurch mehr Sicherheit für zukünftige Planung und Beschlüsse generieren zu können.

Herr Marius Marondel weist daraufhin, dass für eine Neuauflage des Schulentwicklungsplans oder Teilbereiche ein Ausschreibungsverfahren notwendig sein könnte.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstand zum Mensabetrieb im E.v.B.-Gymnasium Vorlage: M/2021/030

Herr Lars Schreckegast teilt dem Ausschuss über die Vorlage hinausgehende Informationen zum Mensabetrieb am E.v.B.-Gymnasium mit. Die Ausschreibungs-

unterlagen wurden fertiggestellt und liegen der Vergabestelle zur Prüfung vor, sodass die Ausschreibung kurzum veröffentlicht werden kann. Das Ausschreibungsverfahren wird voraussichtlich zum Ende dieses Jahres abgeschlossen. Für die Übergangslösung konnte ein neuer Dienstleister gefunden werden. Die zwischenzeitliche Schwierigkeit mit dem Abrechnungssystem für die Mittagsverpflegung konnte gelöst werden, sodass die Essensausgabe nach den Herbstferien erfolgen wird. Es ist zu überlegen, ob der Wechsel zwischen dem Dienstleister der Übergangslösung und dem neuen langfristigen Partner für den Mensabetrieb zum Halbjahreswechsel stattfinden kann.

1.9.2 Elternbefragung zur Grundschulwahl **Vorlage: M/2021/805**

Ergänzend zu den schriftlichen Ausführungen der Vorlage stellt Herr Lars Schreckegast anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Elternbefragung vor. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Anhand der Ergebnisse können einige wichtige Informationen zu der Gewichtung anderer Auswahlkriterien gesammelt werden. In der nächsten Ausschusssitzung wird voraussichtlich eine darauf aufbauende Präsentation durch das beauftragte Büro vorgestellt werden. Herr Lars Schreckegast strebt an, in zukünftigen Elternbefragungen noch spezifischer auf den Wohnort und der Standortwahl der Kinder eingehen zu wollen und die Befragungsbögen darauf abzustimmen.

Herr Marius Marondel weist daraufhin, dass die Befragungsbögen aufgrund des gesetzlichen Datenschutzes nicht zu konkrete Fragen enthalten dürfen, die möglicherweise Rückschlüsse auf die befragten Personen geben könnten. Auf die Erfahrungen dieser ersten Befragung kann zukünftig aufgebaut werden.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet sieht die aus der Elternbefragung gewonnenen objektiven Kriterien als Entscheidungsgrundlage für Verwaltung und Politik an. Die Thematik hat im städtischen Haushalt Priorität.

Des Weiteren hebt er hervor, dass die Hansestadt Wipperfürth eine federführende Rolle im OGS-Bereich hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien im Oberbergischen Kreis innehat.

Die Befragung der Eltern ist kontinuierlich fortzuführen und auf der Grundlage neuer Erkenntnisse zu aktualisieren.

1.9.3 Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen **Vorlage: M/2021/809**

Herr Stephan Kremer (CDU) bittet um Mitteilung des Sachstandes bezüglich der (Neu-) Baumaßnahmen an der KGS Agathaberg.

Herr Marius Marondel verdeutlicht diesbezüglich, dass die Verwaltung gemäß der bestehenden Beschlusslage weiterhin mit allen bestehenden Grundschulstandorten plant. Die Sanierung oder der Neubau der KGS Agathaberg befindet sich in der verwaltungsinternen Prüfung und Planung. Aktuell wird hier die Schaffung des notwendigen Planungs- und Baurechts forciert. Weiter erklärt er, dass der OGS-Rechtsanspruch ab 2026 an allen Grundschulstandorten sichergestellt wird. Die Vorlagen für die hierfür notwendigen Beschlussfassungen werden zu gegebener Zeit in die zuständigen Gremien eingebracht.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet resümiert die OGS-Pläne aus dem 2019 erstellten Gutachten der Firma Assmann, auf Grundlage dessen der Neubau

sowie Ausbau bestehender OGS-Räumlichkeiten in Planung ist. Für den Standort KGS Agathaberg konnte zusammenfassend noch keine abschließende Lösung gefunden werden. Eine Aufstellung von Containern konnte nicht zufriedenstellend geplant werden und auch der Umzug in die ehemalige Wipperschule in Ohl fällt aufgrund deren Verkaufs weg. Aktuell werden in Abhängigkeit rechtlicher Prüfungen weitere Grundstücke gesichtet. Er erinnert zudem an klare Beschlusslagen mit Aufträgen an die Verwaltung in der Sitzung vom 19.09.2019 (M/2019/491). Des Weiteren bittet der Ausschussvorsitzende das Regionale Gebäudemanagement um erhöhte Priorität hinsichtlich der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der KGS St. Antonius und wünscht bei weiterer zeitlicher Verzögerung eine unbürokratische Übergangslösung. Die anderen Projekte wie Zwischenlösung Schulhof und Überplanung des Gesamtareals zugunsten einer besseren Schulhofsituation seien ja in Arbeit und eine zeitnahe Umsetzung beziehungsweise Präsentation von (Zwischen-) Ergebnissen werde erwartet.

1.10 Verschiedenes

Herr Marius Marondel informiert den Ausschuss, dass die Lieferung der Luftreinigungsgeräte für die zwei weiterführenden Schulen und die städtischen Kitas erfolgt ist und die Geräte bis Ende der kommenden Woche aufgestellt werden.

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Verwendung eines Restbetrages aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln - mündlich

Beschluss:

Ein Teilbetrag in Höhe von 1.000 € aus dem im Frühjahr zurückgestellten Betrag aus der Gewinnausschüttung der KSK Köln soll für den Inklusionsbeirat für das Projekt „Gemeinsam Hindernisse überwinden – Wir bauen Rampen für Wipperfürth“ verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Tagesordnungspunkt wurde vorab im nichtöffentlichen Teil beraten.
Ein Teilbetrag in Höhe von 1.000 € aus dem im Frühjahr zurückgestellten Betrag aus der Gewinnausschüttung der KSK Köln soll für den Inklusionsbeirat für das Projekt „Gemeinsam Hindernisse überwinden – Wir bauen Rampen für Wipperfürth“ verwendet werden.

Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden berichtet Frau Imke Hesterberg vom Inklusionsbeirat, die das Projekt „Gemeinsam Hindernisse überwinden – Wir bauen Rampen für Wipperfürth“ federführend begleitet, von den bisherigen Erfolgen.

Derzeit ist eine zweite Legorampe für das Café Bauer am Marktplatz in Erstellung. Beim diesjährigen Stadtfest konnten 9.000 Legosteine durch Spenden gesammelt werden, wovon 6.000 für das Projekt verwendbar sind. Diese Anzahl reicht jedoch noch nicht aus, sodass um weitere Spenden gebeten wird. Nach den Herbstferien wird eine neue Rampe von den Pfadfindern gemeinsam mit Menschen mit Behinderung gebaut.

Weiter gibt Frau Susanne Berger nachfolgende ergänzende Information zur Kenntnis:

Bei der Verteilung der Gelder aus der Gewinnausschüttung der KSK in 2020 wurden dem Inklusionsbeirat insgesamt 2.800 € für inklusive Ferienmaßnahmen zugesprochen. In der Sitzung des Ausschusses im März 2021 wurde die Verwaltung gefragt, ob diese Gelder verausgabt wurden. Frau Berger bejahte aufgrund ihres derzeitigen Kenntnisstandes diese Nachfrage. Dies war allerdings so nicht richtig. Zu diesem Zeitpunkt war noch ein Restbetrag vorhanden, der inzwischen aber für weitere inklusive Ferienmaßnahmen verausgabt wurde, so dass der Betrag inzwischen komplett zweckentsprechend verwendet wurde.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.13 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

1.14 Anfragen

Entfällt.

1.15 Anträge

Entfällt.

1.16 Mitteilungen

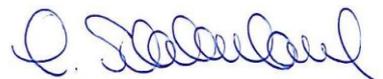
Entfällt.

1.17 Verschiedenes

Entfällt.



Frank Mederlet
- Vorsitzende/r -



Carolin Schalenbach
- Schriftführer/in -

